



Die Prüfungsbesten (vorne, von links) Max Gruber, Tobias Lachenschmidt und Florian Gotzl bei der Freisprechung. Mit dabei die Verantwortlichen und Ehrengäste Josef Anzinger (rechts), Christian Kaiser (3.v.r.) und Helmut Maier (4.v.l.) Bezirksinnungsoberrmeisterin Karin Reiter (2.v.l.) und Thomas Schosser von der Kreishandwerkerschaft aus Passau (links).

Viel neue Kompetenz

Freisprechungsfeier der Fliesenleger- und Kachelofenbauer-Innung

Im Gasthaus Reisinger in Sossau hat am Montagnachmittag die Freisprechung von 27 erfolgreichen Fliesenlegern und Kachelofenbauern aus Niederbayern stattgefunden.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Thomas Schosser lobte neben den Ausbildungsbetrieben auch den dualen Partner in der Ausbildung, die Berufsschule in Bogen, und wünschte immer viel Freude bei der Arbeit in einem kreativen Beruf. Dort in Bogen werden die Fliesenleger- und Kachelofenbauer zwar ausgebildet, gehören mit ihrer Innung jedoch zur Kreishandwerkerschaft Passau.

„Freisprechungsfeiern haftet etwas Nostalgisches an“, meinte Schosser mit Blick auf die Tradition, die solch einer Freisprechung zugrunde liegt: Früher schied der Lehrling mit der Freisprechung aus dem Familienverband des Meisters.

Handwerksmeisterin und Obermeisterin der Fliesenleger- und Ka-

chelofenbauer-Innung Niederbayern Karin Reiter betonte: „Mit der Aushändigung des Gesellenbriefes seid ihr Fachmänner.“ Jahrelange Erfahrung zeige, dass der Gesellenbrief und später vielleicht der Meisterbrief immer noch das beste Fundament an gutem Grundwissen bietet. Weiterbildung allein werde aber nicht ausreichen. „Seid flexibel und offen für Neuerungen“, sagte Karin Reiter in Richtung der Junggesellen.

Erfolg in der Arbeit wichtig für junge Menschen

Christian Kaiser, stellvertretender Bereichsleiter der Handwerkskammer, war voll des Lobes über einen erfolgreichen Abschluss von 27 Absolventen im Handwerk. Mit ihrer Arbeit hinterlassen die Handwerker sichtbare Spuren, sagte er. Kaiser dankte allen Helfern, die zu diesem Erfolg der jungen Männer beigetragen haben. Studiendirektor Josef Anzinger als Vertreter der Be-

rufsschule in Bogen, der mit Stefan Reisinger und anderen Kollegen der Feier beiwohnte, kritisierte das verloren gegangene Wertebewusstsein in Teilen unserer Gesellschaft. Da erst könne man wieder erkennen, wie wichtig es für junge Menschen ist, eine Arbeit oder eine Aufgabe und den damit verbundenen Erfolg zu haben. Denn dieses führe unweigerlich zur inneren Zufriedenheit und Ausgeglichenheit.

Vorstandsmitglied Helmut Maier oblag es, die Auszubildenden in den Gesellenstand zu erheben. Thomas Schosser, Karin Reiter, Christian Kaiser und Josef Anzinger ehrten die drei Prüfungsbesten Florian Gotzl aus Vilshofen, Tobias Lachenschmidt aus Pilsting und Max Gruber aus Loitzendorf.

Und alle anderen bekamen ihr Prüfungszeugnis mit dem begehrten Gesellenbrief. Ein gemeinsames Abendessen hatten sich die neuen Gesellen dann verdient.

-wil-